

INVESTOREN-WILLKÜR VOR GEMEINWOHL?

FÜR EINE SOZIAL VERTRÄGLICHE NUTZUNG DER CUVRYBRACHE



Wo ist die Uferpromenade?

Wo sind wir?

Wo ist die Vielfalt?

Wo ist der Sinn?

**Hier soll eine bereits überwunden geglaubte Planung
gebaut werden, die niemand in Kreuzberg will und braucht.**

- Der Investor hat sich geweigert, statt nur Luxus- auch Sozialwohnungen zu bauen (Verhandlungen im März gescheitert).
- Das Land hielt eine alte Baugenehmigung aus dem Jahr 2002 aufrecht, die im November 2016 auslaufen würde.
- Drum wird jetzt gebaut – reines Gewerbe ohne jede Wohnung.

Die Landes- und Bezirksregierungen bilden sich gerade neu.
Vielleicht ist die Zukunft wieder offen?

BIZIM KIEZ

Für den Erhalt der Nachbarschaft im Wrangelkiez

www.bizim-kiez.de

#bizimkiez

@bizimkiez

Wo ist die Kleinteiligkeit?

Warum werden das Allgemeinwohl und die Bedarfe des Kiezes bei dem Bauvorhaben nicht berücksichtigt?

Auf der Cuvrybrache soll entstehen:

- Zwei Bauriegel mit 8 Stockwerken (5 bis Traufhöhe und noch 3 oben drauf gestaffelt) – höher als alle umliegenden Häuser,
- Büros Büros Büros – zu Höchstpreisen (ab 21 € pro m²),
- Gewerbe – wird zu 10.000 qm-Einheiten vermietet,
- ein Groß-Hotel für „gehobene Ansprüche“.

Die Anwohner/innen lehnen diese brachiale Büro-Luxushotel-Gewerbe-Bebauung ab. Sie wollen die beschönigend „Cuvry Campus“ genannten Klötze des Investors Arthur Süßkind nicht.

Der bereits 15 Jahre alte Bebauungsplan entstammt einer unrühmlichen Ära der Baufilz-Senatspolitik. Selbst die politisch Verantwortlichen in Berlin geben zu, dass in dieser Vergangenheit gravierende Fehler gemacht worden sind. Trotzdem werden hier und heute alte Fehler in neue unzeitgemäße Klinkerklötze verwandelt. Was für eine verschenkte Chance!

Der jetzt geplante Bau wird

- den Zugang zum Ufer privatisieren
- das Klima Wrangelkiez weiter aufheizen
- Straßenschluchten und mehr Verkehr produzieren
- jahrelang Lärm, Erschütterungen und Staub verursachen
- Menschen voneinander abgrenzen

Wo sind die Kitas?

Wo sind die Wohnungslosen?

Wo sind die Obstbäume?

Wo ist die Morgendämmerung am Strand?

Wo sind die Alten?

Die Auswirkungen des „Cuvry Campus“ für den Kiez werden sein:

Wo ist die Bildung?

- Verstärkte Nine-to-Five-Nutzung unter der Woche
- Partymeile am Wochenende – rund um die Uhr
- Noch mehr Restaurants und Cafés
- Weiteres Verschwinden von florierendem Einzelhandel
 - durch überhöhte Mieten
- Die hier arbeiten, werden auch in der Nähe wohnen wollen. Das hat Folgen:
 - Weitere Wohnraumverknappung und Mietsteigerung
 - Noch mehr Eigentumswohnungen
 - Hermetisch abgeriegelte Häuser mit Tiefgaragen

Wo sind die Freiräume?

Problematischer Umbau der ganzen Cuvrystraße

All die Bauprojekte in der Cuvrystraße (auch der eben bezogene „Cuvryspeicher“ oder die geplante Umgestaltung des Hauses in der Cuvrystr. 1, mit Tiefgarage)

- beschleunigen die Gentrifizierung im Kiez,
- verdrängen soziale, oft kommunal getragene Projekte,
- vertreiben Menschen mit geringem Einkommen.

Wir brauchen eine Entwicklung des Viertels, die die Probleme des Kiezes und der Anwohner/innen löst und nicht weiter verschärft:

Verdrängung alter Menschen, Belastung durch Massentourismus, Schwund des Einzelhandels, Abschiebung in Armut und Obdachlosigkeit, Platzbedarf für neue Migration durch Flucht und vieles mehr ...

Wo sind die Dögel?

Wo ist die Geschichte?

Wo ist die Öffentlichkeit?

Wo ist die Beteiligung?

Hier hätte ein lebendiges urbanes Dorf Platz.

Dieses Grundstück ist eine der letzten nicht versiegelten, nicht betonierten Flächen am Kreuzberger Spreeufer. Hier könnte ein Modell für eine soziale und nachhaltige Stadtplanung entstehen – von allen getragen: alt Eingesessenen wie neu Angekommenen. Was passiert, wenn eine Bürgerbeteiligung verhindert wird, erleben wir jetzt: Architektur zur Erwirtschaftung von Profit statt Bauen zum Ermöglichen von Leben.

Aber auch, wenn der Bau so kommt, muss sofort mit den Bewohner/innen des Viertels über künftige Nutzungen gesprochen werden! Wir möchten eine öffentliche Diskussion über eine sozial verträgliche Nutzung dieses Geländes eröffnen. Investoren dürfen nicht länger über die Zukunft unserer Stadt entscheiden!

Wir – hier!

Wo ist der Wind?

Diese Stadt ist unser. Deshalb nehmen wir sie in Besitz. Heute und nicht erst morgen. Wir wollen uns nicht länger hinhalten lassen, denn wir brauchen heute eine lebenswerte Stadt, einen Wrangelkiez, in dem Raum für alle vorhanden ist: für Familien und Singles, Kinder und Rentner, Migranten und Urberliner, Vermögende und Mittellose, für Langweilige und Verrückte, für Engagierte und Desinteressierte. Für Kreuzberger*/_innen!

Die Mischung macht Kreuzberg aus und wir lassen sie uns nicht wegnehmen: nicht heute und nicht morgen.

Schließ dich dem Protest an, such mit uns nach Lösungen, stell dich gegen die Dummheit, werde aktiv und mach mit!

Bizim Kiez – Unser Kiez.

Wo bist Du?

Web: bizim-kiez.de | facebook.com/bizimkiez | [Twitter: @bizimkiez](https://twitter.com/bizimkiez)